

Die "Europäische Eisenstraße" - auf den Spuren der Geschichte des Eisens und seiner Kultur in Europa

The "European Iron Trail" - on the track of the History of Iron and its Culture in Europe

Европейская улица железа - на следах железа и его культуры в Европе

Von

Gerhard SPERL²¹²

Schlüsselworte

*Bergbaugeschichte
Eisenerzeugung
Eisenhandel
Eisenstraße
Europa
Kultur
Kulturdenkmal
Kunst
Montandenkmal
Österreich*

Kurzfassung

Die mit der Entwicklung der Eisentechnologie verbundene wirtschaftliche Blüte mancher Regionen Europas hat auch auf kulturellem Gebiet ihre Spuren hinterlassen. Wenn auch die technischen Denkmäler des antiken und mittelalterlichen Eisenwesens im wesentlichen verschwunden und oft nur durch archäologische Ausgrabungen erschlossen sind, so gibt es doch zahlreiche Schaustücke zur Eisengeschichte, vor allem künstlerische oder technisch bedeutsame Objekte aus Schmiede- und Gußeisen. Andererseits hat die wirtschaftliche Blüte, die mit einer technisierten Eisenerzeugung verbunden war, auch die Kultur

der um die Produktionsplätze liegenden Siedlungen beeinflusst. Dies äußert sich nicht nur in oft prunkvollen Grabdenkmälern für Eisen- und Hammergewerke, sondern auch in der Kultur ihres Wohnens und der durch den Reichtum ermöglichten Stiftungen aus dem kirchlichen Bereich.

Die "Europäische Eisenstraße", eigentlich eine Erweiterung der 1979 formulierten Projektidee "Steirische Eisenstraße", reicht weit über Österreich hinaus und ist daher nicht nur ein technisches, sondern auch ein kulturhistorisches Denkmal von europäischer Bedeutung. So verschieden wie die Länder Europas sind auch die erhaltenen Denkmäler der Eisenkultur und ihre Organisation, die sich manchmal in Museen, manchmal auch in Fremdenverkehrseinrichtungen wie der "Steirischen Eisenstraße", manifestiert.

Im Rahmen des Vortrages wurde versucht, eine Gesamtschau der Kultur des europäischen Eisenwesens und die Idee eines europäischen Netzwerkes von Eisenmuseen des "European Iron Trail" dem Publikum vorzustellen.

Bisher publizierte Artikel dazu:

- 1982: Die Steirische Eisenstraße, ein Kurzführer zur Exkursion des Steirischen Akademikerbundes, MHVÖ 1982, Xerokopie mit Plänen und Abbildungen, 32 S., Format A4.
- 1984: Steirische Eisenstraße - ein Führer, Format 21x10 cm; 96 Seiten, Druck mit Schmuckfarbe, (= 2. Auflage), MHVÖ 1984; dazu erhältlich: gleichformatige Beilage in Englisch, Xerokopie, zum Einlegen, Übersetzung Akad.Ü. Veronika SPERL.
- 1989: Kulturgeschichte des Eisens; In: BHM (1989), Heft 1, S. 28-30.
- 1991a: Il sentiero Europeo del ferro; In: Dal basso fuoco all'altoforno; Atti del 1. Simposio Valle Camonica 1988 "La siderurgia nell'antichità", Grafo Edizioni, Brescia 1991, S. 17-22

²¹² Anschrift des Verfassers:

SPERL, Univ.-Doz. DDr. Gerhard,
Österreichische Akademie der Wissenschaften,
Erich-Schmid-Institut für Festkörperphysik,
Jahnstraße 12,
A - 8700 Leoben,
Österreich

- 1991b Gedanken zu einer Europäischen Eisenstraße - die Gestaltung eines Europäischen Kulturweges des Eisens unter dem Patronat des Europarates in Strassburg; in: *"res montanarum"*, Zeitschrift des Montanhistorischen Vereins für Österreich, Leoben 2/1991, S. 18-23
- 1993: Wege des Eisens - die Europäische Eisenstraße - European Iron Trail (EIT); in: Österr. Kalender für Berg Hütte Energie 1993, S. 28-68 sowie Illustrationen dazu im Kalenderteil S. 4-28 bzw. S. 153-158.